

Georg-von-Pasterwiz-Schule Hohenau ist jetzt offiziell Nationalpark-Schule

Die Grund- und Mittelschule der Gemeinde Hohenau wurde kürzlich vom Nationalpark Bayerischer Wald offiziell zur "Nationalpark-Schule" ernannt. An der Feierstunde beteiligten sich neben dem Schulkollegium auch Schüler aller Klassenstufen - mit kleinen Vorführungen und als Zuschauer im Publikum. Die Urkunde überreichte Nationalparkleiter Dr. Franz Leibl. Ehrengäste waren unter anderem Mark Bauer-Oprea, Rektor am Schulamt, sowie Josef Gais, 2. Bürgermeister von Hohenau. Der Nationalpark zeichnet Schulen der Nationalparkgemeinden als Nationalpark-Schulen aus, die sich im Hinblick auf das Großschutzgebiet vor ihrer Haustür besonders engagieren und sich durch eine sehr gute und produktive Zusammenarbeit hervorheben. Die Georg-von-Pasterwiz-Schule Hohenau ist die fünfte Nationalpark-Schule in der Region.

Uta Hoffmann, Rektorin der Georg-von-Pasterwiz-Schule, begrüßte die Gäste und stellte in einer kleinen Bilderschau bisherige Projekte der Zusammenarbeit mit dem Nationalpark vor, unter anderem die gemeinsam erstellte Schulausstellung "Stockwerke des Waldes". "Mir war es ein großes Anliegen, dass unsere Schule nun offiziell 'Nationalpark-Schule' werden konnte und ich freue mich - besonders auch für unsere Schüler - auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit dem Nationalpark", so Schulleiterin Hoffmann.

"Nicht jede Schule hat einen Nationalpark direkt vor der Haustür; es ist also quasi Euer Nationalpark Bayerischer Wald, den Ihr nun noch besser kennenlernen könnt", sprach Nationalparkleiter Dr. Franz Leibl die Schüler direkt an. Die enge Partnerschaft mit dem Nationalpark sei für die Schulen eine Auszeichnung, aber auch für den Nationalpark sei sie ein Gewinn: "Unsere Nationalpark-Schulen tragen wesentlich zur Akzeptanzförderung schon bei den Kindern der Nationalparkregion bei; so hat diese Arbeit wirklich Zukunft. Insofern freuen wir uns, mit der Georg-von-Pasterwiz-Schule Hohenau einen weiteren sehr guten Partner gefunden zu haben", so Leibl weiter. Betreut wird die Grund- und Mittelschule Hohenau vom Jugendwaldheim Wessely Haus, der ersten und ältesten Umweltbildungseinrichtung des Nationalparks, die ebenfalls in der Gemeinde Hohenau liegt.

Der Nationalpark macht Schule

Seit 2011 zeichnet der Nationalpark Bayerischer Wald Schulen in der Region als "Nationalpark-Schulen" aus. Dabei handelt es sich um eine feste, langfristig angelegte Verbindung von Schule und Nationalpark mit klaren Kriterien und Pflichten für beide Seiten: So bietet sich der Nationalpark unter anderem als außerschulischer Lernort an, wo Themen aus Unterricht und Lehrplan im Rahmen von Tagesveranstaltungen oder mehrtägigen Projekten praktisch umgesetzt und vertieft werden können. Dafür erklären sich die beteiligten Schulen bereit, typische Themenfelder des Nationalparks in den Unterricht zu integrieren. Außerdem entwickelt und organisiert der Nationalpark regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen

für die Lehrkräfte der beteiligten Schulen.

Eine verstärkte gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit rundet das Projekt ab. Im Laufe der Zusammenarbeit sollen verschiedene Konzepte für Projekte, Materialien und auch Unterrichtseinheiten entstehen, welche die Bereiche Schule und Nationalpark miteinander verknüpfen. Vorreiter bei diesem Projekt waren die Mittelschule Zwiesel, die Heinz-Theuerjahr-Grundschule Neuschönau sowie die Montessorischule Wolfstein in Freyung/Kreuzberg. Im Oktober 2013 wurde auch das Landgraf-Leuchtenberg Gymnasium Grafenau Nationalparkschule.

Bildunterschrift

Freuen sich über den offiziellen Status der Georg-von-Pasterwiz-Schule Hohenau als Nationalpark-Schule: Rektorin Uta Hoffmann (1. Reihe, Mitte) und ihr Kollegium gemeinsam mit Nationalparkleiter Franz Leibl (7. v. rechts), dem 2. BGM Hohenau Josef Gais (6. v. rechts sowie Rektor am Schulamt, Mark Bauer-Oprea (9. v. links) (Foto: NPV Bayerischer Wald)